

A new Life

Wenn man die vergangenheit nicht vergessen kann :::chapter

11 coming soon!!!!:::

Von Jenji

Kapitel 5: Kapitel 5: Books and Trust

So, hier ist das nächste Kapitel, es hat zwar etwas gedauert, aber nun ist es fertig. Es ist etwas kaotisch geworden.^^ Jetzt nur noch Viel Spass!

Shinya ließ sich von Kaoru durch die vielen, für ihn noch immer fremden, Korridore führen, um in den Erdkunderaum zu seiner ersten Erdkundestunde an dieser Schule zu gelangen.

Als er den großen Raum betrat suchte er automatisch nach einem abgeschiedenen Platz, fand auch einen bisher unbenutzten Stuhl in der hintersten Ecke des Raumes. Kaum hatte er sich auf ihm niedergelassen, hörte er den Stuhl neben sich knarren, sah auf und erblickte das grinsende Gesicht Kaorus "So eine Schönheit wie dich kann man doch nicht alleine hier hinten sitzen lassen, das ist doch zu gefährlich, bei den ganzen Notgeilen Arschlöchern, die sich hier herumtreiben!"

Shinya verdrehte die Augen und sah zur Seite, bis Kaoru ihm unters Kinn fasste und sein Gesicht zu sich drehte "Hey, wieso bist du denn so schüchtern? Du kannst uns ruhig anschauen, wir beißen nicht!" Von hinten ertönte ein typisch kyotischer Kampfschrei, gefolgt von einem ohrenbetäubenden Scheppern und einem verzweifelten Hilfeschrei Dies. "Naja, bis auf das Warumono, da wäre wohl eher Vorsicht angesagt." Bemerkte Kaoru trocken, worauf Shinya zum ersten Mal in der neuen Schule leicht lächeln musste, was Kaoru einen zufriedenen Seufzer entlockte, da dieser sich schon gefragt hatte, ob der jüngere das Lächeln verlernt hatte. "Du solltest öfter lächeln, das steht dir besser als dieser ernste Gesichtsausdruck."

In diesem Moment sprangen Die und Toshiya über Shinyas Tisch und versuchten verzweifelt sich zu zweit hinter Kaoru zu verstecken. Einen Sekundenbruchteil später krachte ein kleines wutschnaubendes Etwas mit ungeheurer Wucht gegen den Tisch und fauchte die beiden flüchtenden an. "Kaoru, so unternimm doch etwas!!!" kreischte Toshiya. Kaoru fasste ihn am Kragen, schob ihn wortlos vor sich, ließ ihn los und trat zurück. "Du Arsch!" brüllte Toshiya verzweifelt und versuchte sich hinter Die zu verstecken, welcher sich jedoch entschieden hatte, den kleineren als Schutzschild zu benutzen. Nachdem sie bei dieser Rangelei mit den Köpfen zusammen geknallt waren und sich einen Moment lang benommen angeblinzelt hatten, schob Die Toshiya hinter sich, zerrte Shinya von seinem Stuhl und übertrug ihm kurzerhand das Amt des

Schutzschildes.

Kyo hatte die improvisierte Blockade inzwischen überwunden, indem er einfach drunter durchkletterte, was bei Die und Toshiya für einen entsetzten Aufschrei sorgte. Das Warumono stürzte fauchend unter dem Tisch hervor und war drauf und dran sich über Shinya herzumachen, der kreidebleich von Die vor ihm und Toshiya stand, als er im letzten Moment von Kaoru zur Seite gerissen wurde und das wutschnaubende blonde Monster mit voller Wucht auf Die und Toshiya prallte, mit denen er unter wütendem Fauchen und panischen Schreien zu Boden ging. "Hört mal, Leute, bringt euch meinetwegen um, aber lasst Shinya da raus!" rief Kaoru und setzte sich mit Shinya wider auf seinen Platz. Doch die anderen Drei schienen nicht zuzuhören. Big Red hatte es unter Aufbietung all seiner Kräfte fertig gebracht das wild um sich schlagende, kratzende und beißende Etwas zu Boden zu ringen, kniete auf seinen Armen und versuchte ihn mit Schwamm und Tafellappen zu knebeln, während Toshiya auf seinen Knien saß und krampfhaft versuchte diese zu bändigen. Die Klassentür flog krachend auf.

Der Klassensprecher trat ein und augenblicklich wich der ohrenbetäubende Geräuschpegel einer drückenden Stille. Der Klassensprecher hob die linke Augenbraue, als er den noch immer wild um sich schlagenden und gegen den improvisierten Knebel anschreienden Kyo und die beiden hoch geschreckten, sehr ertappt wirkenden Mitschüler auf ihm, erblickte und bedachte die drei Raufbolde mit einem tadelnden Blick.

Er knallte das Klassenbuch auf das Pult, warf einen Blick in die Runde und verkündete: "Die Abt ist krank, doppelte Freistunde!"

Die Klasse brach in Jubelgeschrei aus, ebenso Die und Toshiya, die sich überglücklich, da sie ihre Hausaufgaben sowieso nicht hätten vorzeigen können, um den Hals fielen und von Kyo, der sich in Sekundenschnelle von seinem Knebel befreit hatte, mit Tritten, Schlägen und Würgeattacken für ihre Unachtsamkeit bestraft wurden.

Kaoru stand seufzend auf, schritt zu dem menschlichen Knäuel aus fauchenden und jammernden Körpern, das nun von einer Staubwolke umgeben war, langte treffsicher hinein und zog ein fauchendes, wie wahnsinnig um sich schlagendes blondes Tierchen heraus und setzte es sanft auf den Tisch. "Hör mal, das reicht, meinst du nicht? Schau dir die Trauergestalten doch mal an!" Er wies auf die beiden wimmernden und zuckenden Gestalten auf dem Boden. Das Warumono schnaufte noch immer, schien sich aber langsam zu beruhigen. Kaoru trat an Shinya heran, schlang seinem Schützling die Arme um die Hüften und schlug vor, die freie Zeit in der Bibliothek zu verbringen. Auf dem Weg dorthin kam Shinya eine Frage und er trat an Die und Toshiya heran, die sich mit schmerzverzerrten Gesichtern die verschiedensten Körperteile hielten. "Sagt mal, was habt ihr mit ihm gemacht, dass der in so kurzer Zeit so ausrastet?" Die beiden lächelten ihn gequält an und Toshiya antwortete, nachdem er einen vorsichtigen Blick auf das blonde Wesen geworfen hatte, das vor ihnen herstapfte "Ich denke, wir haben ihn einmal zu oft kawaii genannt." Kaoru nickte mitfühlend während Shinya sie erstaunt ansah, da er so verrückte Menschen, wenn man sie überhaupt als solche bezeichnen konnte, noch nie gesehen hatte.

Die sah Kaoru von der Seite her an. "Was willst du eigentlich in der Bibliothek?" Kaoru grinste. "Na, wir haben gleich Geschichte und wie ich euch Strategen kenne, hat keiner von euch die Hausaufgaben, oder?" Die wurde noch blasser als er es dank Kyos Attacke ohnehin schon war. "Scheiße..." murmelte er.

In der Bibliothek angekommen packte Kaoru seine Geschichtsbücher und -hefte aus, um Die und Toshiya abwechselnd über den Stoff zu informieren und sie abschreiben

zu lassen.

Shinya und Kyo, mit dem festen Vorsatz alleine zu lernen, schritten zwischen den Bücherregalen auf und ab, um die zu dem Thema passenden Bücher ausfindig zu machen.

Kyo wurde als erster fündig. Er stellte sich auf die Zehenspitzen und versuchte mit den Fingerspitzen ein unverschämt fest sitzendes Buch aus dem Regal zu ziehen, was sich als großer Fehler erwies.

Shinya, der die andere Seite des Regals durchsuchte, hörte ein lautes Fluchen, gefolgt von einem Poltern und sah erschrocken, wie sämtliche Bücher aus dem Regal zur anderen Seite herauskippten. Er ging sofort um das Regal herum und sah Kyo, der, unter einem Haufen Bücher begraben, eifrig damit beschäftigt war alle möglichen und unmöglichen Flüche, die sein Wortschatz zur Verfügung stellte herunter zu spulen und das waren extrem viele. Er schaffte es gerade noch ein Lachen vor dem blonden zu verstecken, als dieser auch noch anfang wild auf die Bücher einzutreten und beruhigte den blonden Wildfang. Den Rest der Freistunde verbrachten sie mit dem Einräumen.

Als sie endlich die letzten Meter Regal füllten hörten sie ein lautes Gähnen hinter sich. Toshiya und Die hatten ihre Nachhilfestunde bei Papa- Kaoru beendet und waren nun auf der Suche nach den anderen. Die streckte seine steifen Glieder "Ey, Warumono, wo hast du denn das Feilchen her?" fragte er und zeigte auf Kyos linkes Auge, das nach einer unheimlichen Begegnung mit einem Buchrücken (Titel: Die Legende über das Reich der vier Götter Seiryuu, Byakko, Suzaku und Genbu) begonnen hatte sich zu verfärben. "Ebay!" giftete Kyo seinen Koi an. Die grinste, konnte vor seinen Freunden seine Sorge um den kleinen Blondschoopf jedoch nicht verbergen. Keine zwei Minuten später war das ungleiche Pärchen tief in einen liebevollen (?) Ehestreit versunken und Shinya räumte seufzend alleine weiter auf.

Plötzlich spürte er warmen Atem in seinem Nacken und kurz darauf warme Lippen, die sanft an seinem Hals saugten. Das ganze wurde von einer Hand, die sich den Weg an seiner Wirbelsäule hinunter zu seinem Gesäß suchte, ergänzt. Er fuhr erschrocken zusammen und riss bei der Bewegung einen Haufen Bücher aus dem Regal darüber, welche lärmend zu Boden fielen.

"Hey, Vorsicht! Was bist du denn so nervös? Du brauchst keine Angst zu haben, das hab ich dir doch gerade noch erklärt!" Shinya warf Kaoru einen giftigen Blick zu, der dem Deathglear von Kyo in nichts nachstand, und bückte sich um die Bücher auf zu heben. Kaoru schob die Hände in die Hosentaschen seiner Jeans und zog einen Schmolmmund "Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken, war doch nur Spaß!" Shinya sah Kaoru misstrauisch von der Seite her an. "Hast du dich gerade ernsthaft entschuldigt?" fragte er, während er sich streckte um die Bücher in das hohe Regal zu stellen, aus dem sie gerade heraus gefallen waren. Dabei rutschten die ausgestellten Ärmel seines Hemdes ein Stück nach oben und gaben den Blick auf einen Verband frei, der sich an den Innenseiten der Handgelenke bereits rot verfärbt hatte.

Kaorus Augen weiteten sich erschrocken "Was ist das denn?" Shinya zuckte erschrocken zusammen und versuchte seine Handgelenke wieder in den Ärmeln zu verbergen, doch Kaoru war schneller und ergriff ihn an den Händen "Lass mich, da ist nichts!" rief Shinya und versuchte vergeblich sich loszureißen. Kaoru starrte nur weiter auf die blutverschmierten Verbände "Ach so, und was soll das dann bitte schön sein?!" mit blitzenden Augen sah er auf. Shinya konnte in seinem Blick Wut und Sorge erkennen, aber da war noch etwas. Angst. In Kaorus Augen konnte man die Angst um seinen Freund ganz klar erkennen. Er wollte gerade eine Erklärung verlangen, als

hinter ihm ein schriller Schrei erscholl, das Energiebündel - besser bekannt als Toshiya - ihm quietschend auf den Rücken sprang und ihn zu Tode erschreckte. Shinya nutzte diese Gelegenheit um sich los zu reißen, zum Tisch zu rennen, seine Tasche zu schnappen und in Richtung Tür zu stürmen.

In seiner Eile bemerkte er das kleine blonde und das große rote Etwas, die in ihrer Ehekrise den Gang versperrten, zu spät, als dass er hätte bremsen können. So prallte er mit voller Wucht gegen Dies breites Kreuz, der wiederum gegen Kyo fiel und ihm bei der Gelegenheit das zweite Feilchen verpasste. Die Zeit, die Shinya brauchte um sich auf zu rappeln hatte Kaoru dazu genutzt, sich aus Toshiyas Fängen zu befreien. Als Shinya weiter der Tür entgegen stolperte, hatte Kaoru bereits die Verfolgung aufgenommen. Er stieg über das am Boden liegende Pärchen hinweg und rannte hinter Shinya den Flur hinab. Am Ende des Flurs holte er den jüngeren ein, packte ihn am Arm und zog ihn in die Toilette rechts von ihnen.

"Du idiotischer Riesen-Baka!! Was sollte das denn?!" brüllte Kyo. Die sah ihn verzweifelt an. "Hey, das war doch nicht meine Schuld! Shinya hat mich..." "Oh mein Gott!" quietschte es von hinten. Kyo drehte sich um "Wo hast du denn die Feilchen her?" brachte Toshiya keuchend hervor und versuchte sich von seinem Lachanfall zu erholen. Kyos Blick verfinsterte sich weiter, als Dies grinsendes Gesicht über ihm auftauchte "Das linke ist von ebay und das rechte aus dem Quellekatalog. Beide zusammen nur 2, 99!" grinste er und zeigte nacheinander auf die "frisch erworbenen Artikel" diese Bemerkung war ein riesiger Fehler, wie Die keine 2 Sekunden später am eigenen Leib erfahren musste.

Auch zehn Minuten später war noch immer der Markerschütternde kyotische Schrei im Duett mit Toshiyas quietschender Lache und Dies verzweifelterm Wimmern im ganzen Flur deutlich vernehmbar.

Nur auf einer Toilette herrschte eisige Stille, die sich auch nicht änderte, als es zur Pause klingelte. Nachdem das Getrampel der Schüler, die in die Pause eilten verklungen war, seufzte Kaoru und brach das Schweigen "Also, was ist los?" Shinya sah auf den Boden "Nichts ist los!" "Achso! Und du schneidest dir nur aus Spaß an den Armen herum?" Shinya hatte einen Punkt auf dem Boden fixiert und starrte ihn an, als würde er sich wünschen, dass sich der Boden dort auf tat und ihn verschlang. Kaoru beugte sich vor, legte eine Hand unter das Kinn des jüngeren und hob sein Gesicht, um ihm in die Augen zu sehen "Was ist passiert?" Shinyas Augen füllten sich mit Tränen, die er mühsam zurück kämpfte, während er die Lippen zu einem blassen Strich zusammenpresste. Als er nicht antwortete fragte Kaoru weiter "Wieso wolltest du dich umbringen? So etwas muss doch einen Grund haben." Einzelne Tränen erkämpften sich den Weg aus Shinyas Augen und liefen ihm über die blassen Wangen. Sanft strich ihm Kaoru über die Wangen und wischte die Tränen weg. Nun hielt Shinya es nicht mehr aus. Der ältere war so sanft, er schien genau zu wissen, wo es ihm schmerzte und nutzte diesen Vorteil. Egal was er sagte oder tat, er schaffte es immer wieder ein Gefühl in Shinya auszulösen, das dieser schon für immer verloren geglaubt hatte. Shinya schlug sich die Hand vor den Mund um ein Schluchzen zu unterdrücken und spürte, wie ihm die Tränen nun in Strömen über die Wangen liefen.

Plötzlich spürte er, wie Kaoru ihn in den Arm nahm. Sein Körper war so warm, seine Berührung so sanft. Kaorus Hand fuhr ihm zärtlich durch das Haar
"Hattest du Probleme in deiner alten Schule?" fragte Kaoru leise "Auch." Schluchzte Shinya.

"Unglücklich verliebt?" Shinya überlegte kurz, schüttelte dann aber den Kopf "lie."
Vorsichtig fragte Kaoru weiter "Probleme zu Hause?" Nun brachen bei Shinya alle Dämme. Er knickte ein, sank zu Boden und weinte Hemmungslos. Kaoru setzte sich zu ihm, nahm ihn in den Arm und strich immer wieder zärtlich über seinen Rücken. Shinya vergrub sein Gesicht in Kaorus Mantel und ließ seinen Tränen freien Lauf. Sein Körper zitterte als stände er unter Strom, was den älteren dazu veranlasste den dünnen Körper noch fester an sich zu drücken. Den jungen so zu sehen zerriss ihm das Herz, innerlich verfluchte er denjenigen, der Grund für das Leid des anderen war und schwor sich Shinya von nun an vor allem Leid zu bewahren.

Nach einiger Zeit hatte Shinya sich so weit beruhigt, dass er reden konnte. Er wollte Kaoru die Wahrheit erzählen, da er ihm nach diesen Weinkrämpfen sowieso mehr Vertrauen entgegen brachte, als jemals einem Menschen zuvor, seinen Bruder ausgeschlossen.

"Vor einigen Monaten... war mein Bruder in einen Autounfall verwickelt.... Er war auf der Stelle tot..." sagte er mit ersticker Stimme. "Er war dir sehr wichtig, hai?" fragte Kaoru mitfühlend. Shinya nickte "Das und noch vieles mehr. Er war immer für mich da, wenn ich ihn brauchte. Es ist einfach zu schwer jetzt ohne ihn klar kommen zu müssen. Ich wollte einfach wieder zu ihm, all das hier hinter mir lassen..." Brachte er mühsam heraus und vergrub das Gesicht an Kaorus Schulter. Dieser schwieg und hielt ihn sanft aber fest in den Armen. Shinya genoss die Umarmung und ließ die Tränen fließen. Wie hatte er das vermisst!

Als Shinya sich wieder beruhigt hatte, schob Kaoru diesen vorsichtig von seiner Schulter und sah ihm forschend in die Augen "Hör mal, solltest du mal wieder jemanden brauchen und sei es nur um nicht alleine zu sein, du kannst immer zu mir kommen, hai?" Shinya nickte. "Gut." Kaoru lächelte den jüngeren aufmunternd an und strich ihm sanft durch die Haare "Glaubst du, du kannst so zum Unterricht?" fragte er leise und wischte ihm die Tränenspuren von den Wangen. Shinya nickte wieder. Er versuchte auf zu stehen, was sich als recht schwierig erwies, da sein Körper vom vielen Weinen erschöpft war und ihm die Beine wegknickten. Kaoru reagierte schnell und konnte Shinya noch auffangen. "Komm, ich helfe dir" sagte er, gab Shinya einen sanften Kuss auf die Stirn, legte sich einen Arm des jüngeren um die Hüfte und seinen eigenen stützend um die Hüfte des jüngeren, der sich dankbar an die Schulter seines Begleiters lehnte und die Augen schloss. So gingen sie durch die Gänge der Schule, jeder in seine Gedanken vertieft und genossen das Gefühl dem jeweils anderen so nah zu sein.